

**SCHAU  
STUTTGART  
SPIEL**

**SEP 20 – JAN 21**

**WELCHES**

---

**JETZT**

---

**WOLLEN WIR  
LEBEN**

# WIEDERSEHEN MACHT VORFREUDE

---

---

Liebes Publikum,

wie schnell scheinbar Selbstverständliches in Frage gestellt wird, haben wir alle in den letzten Monaten erlebt. In sozialkontaktlosen Zeiten mussten die Theater ihre Türen schließen. Von heute auf morgen machten auch die Nationalstaaten ihre Grenzen dicht, und die europäische Solidarität wurde auf eine harte Probe gestellt. Soziale Isolation statt menschlicher Gemeinschaft war das Credo der letzten Wochen. Umso mehr freuen wir uns jetzt auf eine neue Spielzeit mit Ihnen.

„In lähmenden Zeiten wie diesen ist die Phantasie ein Anker, den wir aus der Grube in die Zukunft werfen und an den wir uns dann langsam heran hangeln“, schreibt der israelische Schriftsteller David Grossmann in seinem Corona Tagebuch, in der Hoffnung, dass nach der Pandemie „ein anderer Geist in die Menschheit einziehen könnte, ein Geist von Leichtigkeit und neuer Frische, in dem sich vielleicht erfreuliche Anzeichen einer Unschuld ohne Anflug von Zynismus andeuten könnte.“ Während David Grossmann von

einer neuen Menschlichkeit träumt, stellen andere angesichts der weltweiten Krise unsere bisherige Lebensweise grundsätzlich in Frage. Gerade jetzt sei es an der Zeit darüber nachzudenken, wie wir arbeiten, produzieren, konsumieren und zusammenleben wollen. Über die Haltung zum Jetzt nachzudenken, das ist auch Aufgabe des Theaters.

Unser Spielplan bis Ende Januar erzählt von Menschen und ihren lebensweltlichen Erfahrungen in Umbruchsituationen. In den Stücken zeigen wir, wie aus Opfern Akteure werden und Nebenschauplätze in den Vordergrund rücken. Die Geschichten handeln von Macht und Gerechtigkeit, Identitätskrisen und von neuen sozialen Fragen. Von den Sollbruchstellen überkommener Weltbilder und dem Verlust altbekannter Moralvorstellungen.

Die internationale Ausrichtung und das zeitgenössische Autorentheater bleiben weiterhin Schwerpunkte unserer Theaterarbeit. Deshalb war es für mich naheliegend, einen Europäischen Preis für Dramatikerinnen und Dramatiker zu initiieren. Ich freue mich sehr, dass das Ministerium für Forschung,

Wissenschaft und Kunst diesem Impuls gefolgt ist und wir gemeinsam unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann einen hochdotierten Europäischen Dramatiker\*innen Preis ausloben. Über die zusätzliche Unterstützung durch den Förderverein der Staatstheater Stuttgart freue ich mich sehr. Mein großer Dank gilt zudem Prof. Dr. Christof Hettich, Vorstandsvorsitzender der SRH-Holding (SdbR), der einen Europäischen Nachwuchsdramatiker\*innen Preis möglich macht.

Die Spielzeit eröffnen wir im Schauspielhaus mit *Der Besuch der alten Dame* von Friedrich Dürrenmatt mit einem Text von Peter Michalzik. Wie schnell das Versprechen „Wohlstand für alle“ eine Stadt korrumpieren kann, davon erzählt diese Tragikomödie. *Der Würgeengel*, eine Bühnenadaptation von Luis Buñuels Filmklassiker, handelt von einer geschlossenen Gesellschaft, von Menschen, die in einer Ausnahmesituation die Kontrolle verlieren. *Robin Hood*, Held unserer Familienproduktion, kämpft für Freiheit und Gerechtigkeit, indem er die Reichen bestiehlt und die Armen beschenkt. In Thomas Melles Stück *Die Lage* wird die Wohnungssuche zum Existenzkampf in einer durchökonomisierten Gesellschaft. Warum wir gerade in Umbruchzeiten unsere Wirklichkeit konstruieren und welchen Quellen, Expert\*innen und Behauptungen wir Glauben schenken, recherchiert Gernot Grünwald in seiner neuen Stückentwicklung *Un/true*.

Neben den vertrauten Namen konnten wir für die erste Hälfte der Spielzeit 2020/21 einige Regisseur\*innen gewinnen, die zum ersten Mal in Stuttgart inszenieren: Corinna von Rad, Viktor Bodó und Stefan Kaegi von Rimini Protokoll, dessen Produktion kurz

vor Spielzeitende Premiere hatte. Mit *Black Box Phantomtheater für 1 Person*, einem Audiowalk durch das leere Theater, geht Stefan Kaegi der Frage nach, was in Zeiten von physischer Distanz und Isolation menschliche Gemeinschaft bedeutet. Freuen Sie sich auf die neuen Handschriften!

Das Spiel mit der Verwandlung ist essenzieller Bestandteil des Theaters. Der Fotograf Massimo Giovannini und die Make-Up Künstlerin Lucia Santorsola schaffen es durch minimalistische Mittel ohne Retusche, die Grenzen zwischen den Geschlechtern zu verwischen. Sie zeigen in unserem Spielzeitbuch die weibliche und männliche Seite unserer Schauspieler\*innen. Leider konnte im Zuge der Schutzmaßnahmen vor dem Corona-Virus zunächst nur ein Teil des Ensembles auf diese Weise fotografiert werden.

Das Schauspielhaus liegt im Zentrum der Stadt – an einem der schönsten Plätze Stuttgarts. Mein Intendantenkollege aus dem Ballett, Tamas Detrich, und ich hoffen, ab der Spielzeit 2020/21 tagsüber die Foyers des Schauspielhauses zu einem lebendigen Ort für alle machen zu können – für Gespräche, Rendezvous, Meetings, Kunst und Kultur, jedoch auch zu einem Ort der Ballett- und Theatervermittlung, einem Treffpunkt für Schüler\*innen, Rentner\*innen, Mütter und Väter, Student\*innen, Geschäftsleute, Kolleg\*innen ...

Das Schauspielhaus – this is the place to be!

Ich freue mich sehr auf unser Wiedersehen!  
Herzlich, Ihr Burkhard C. Kosminski

# PREMIEREN

## DIE LAGE (UA)

von Thomas Melle  
Inszenierung: Tina Lanik  
18. Sep 20 – KAMMERTHEATER

## MERMAID CUT

nach Hans-Christian Andersen  
Inszenierung und Text: Julian Mahid Carly  
11. Dez 20 – NORD  
*Eine Kooperation mit der Akademie für  
Darstellende Kunst Baden-Württemberg*

## DER BESUCH DER ALTEN DAME

von Friedrich Dürrenmatt  
mit einem Text von Peter Michalzik  
Inszenierung: Burkhard C. Kosminski  
26. Sep 20 – SCHAUSPIELHAUS

## SPEZIAL SEULS

von und mit Wajdi Mouawad  
Eine Produktion des Théâtre national de la Colline  
*Im Rahmen des Europäischen  
Dramatiker\*innen Preises*  
19. Sep 20 – SCHAUSPIELHAUS

## DER WÜRGEENGEL

nach dem Film von Luis Buñuel  
Inszenierung: Viktor Bodó  
24. Okt 20 – SCHAUSPIELHAUS

## SPEZIAL „PALLAKSCH“ – DIE LANGE HÖLDERLINNACHT

07. Nov 20 – SCHAUSPIELHAUS  
*Eine Kooperation von Staatsoper Stuttgart, Stuttgarter  
Ballett, Schauspiel Stuttgart mit dem Deutschen Litera-  
turarchiv Marbach und dem Literaturhaus Stuttgart*

## ROBIN HOOD

Familienstück für Kinder ab 6 Jahren  
Inszenierung: Corinna von Rad  
22. Nov 20 – SCHAUSPIELHAUS

## SPEZIAL NIGHT OF EXPERIMENT – COLORS

Gastspiel im Rahmen des interkulturellen  
Festivals Made in Stuttgart 2020  
15. Nov 20 – KAMMERTHEATER  
*Eine Veranstaltung des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.  
gemeinsam mit Stuttgarter Kultureinrichtungen*

## UN/TRUE (UA)

Ein Wahrheits-Experiment von Gernot Grünewald  
Inszenierung: Gernot Grünewald  
09. Jan 21 – KAMMERTHEATER  
*Ein Verkaufstrag für die Frankfurter Positionen 2021  
– Festival für neue Werke  
Eine Initiative der BHF Bank Stiftung*

## SPEZIAL ECHT SCHMIDT

Show-Reihe der ehrlichen Worte  
mit Entertainer Harald Schmidt  
ab 30. Nov 20 – SCHAUSPIELHAUS

# REPERTOIRE

## BLACK BOX PHANTOMTHEATER FÜR 1 PERSON

von Stefan Kaegi/Rimini Protokoll  
Inszenierung: Stefan Kaegi  
SCHAUSPIELHAUS

Monate stehen die Theater leer. Aufführungen sind nur reduziert erlaubt. Ausstellungsbesuche hingegen schon. Folgerichtig wird die Black Box Theater zum White Cube Museum, zu einer begehbaren Galerie. In den leeren Räumen hallt nach, was die Menschen hier verband – Gefühlsstürme, Lacher, Tränen und Applaus. Auf der Tonspur zu hören sind Expert\*innen für politische Gemeinschaft, Simulation und Erinnerung; Menschen, deren Leben mit diesen Räumen und der Idee von Theater verbunden sind.

## EXTREM LAUT UND UNGLAUBLICH NAH

von Jonathan Safran Foer, ein Live-Hörspiel  
Inszenierung: Bernadette Sonnenbichler  
SCHAUSPIELHAUS

Beim Anschlag auf das World Trade Center verliert der neunjährige Oskar seinen Vater. Als er in dessen Hinterlassenschaften einen geheimnisvollen Schlüssel findet, begibt er sich quer durch New York auf die Suche nach dem passenden Türschloss.

## ICH BIN WIE IHR, ICH LIEBE ÄPFEL

von Theresia Walser  
Inszenierung: Burkhard C. Kosminski  
SCHAUSPIELHAUS

Drei Diktatorengattinnen treffen sich zu einer Pressekonferenz anlässlich der Verfilmung ihres Lebens und befördern dabei wider Willen ein Wettstreit des Monströsen.

## DIE NACHT KURZ VOR DEN WÄLDERN

von Bernard-Marie Koltès  
Inszenierung: Annalisa Engheben  
KAMMERTHEATER

Ein namenloser junger Mann treibt in einer regnerischen Nacht durch die Straßen. Besessen von seinen Wünschen und Begierden, zerrissen zwischen einer tiefen Hoffnungslosigkeit und dem Impuls zur Revolte entwickelt er die Vision eines Zusammenschlusses aller Benachteiligten.

## ICH SEH' MONSTER (UA)

von und mit Nikko Weidemann  
KAMMERTHEATER

Jeder Titel dieses sehr persönlichen Solo-Abends ist gleichzeitig Song und Story aus dem unglaublichen Leben des Berliner Musikers Nikko Weidemann. Ich seh' Monster ist Konzert, Biografie und Theater.

## DIE WAHRHEITEN (UA)

von Lutz Hübner & Sarah Nemitz  
Inszenierung: Sophia Bodamer  
SCHAUSPIELHAUS

Seit Jahren sind Bruno und Sonja mit Erik und Jana befreundet. Doch aus heiterem Himmel kündigt ein Paar per SMS an, den Kontakt radikal abzubrechen. Ein perfides Spiel um Machtstrukturen und -missbrauch, in dem auf der Suche nach der Wahrheit immer weitere Wahrheiten ans Licht kommen.

## SCHÄFCHEN IM TROCKENEN (UA)

von Anke Stelling  
Inszenierung: Sabine Auf der Heyde  
KAMMERTHEATER

Schriftstellerin Resi schreibt eine Wutrede an ihre Tochter Bea, um sie vorzubereiten auf eine Welt, in der die soziale Herkunft das Leben stärker dominiert, als wir es uns eingestehen wollen.



CELINA RONGEN



# EUROPÄISCHER DRAMATIKER\*INNEN PREIS



Das Schauspiel Stuttgart lobt einen neuen hochdotierten Preis für europäische Dramatik aus: *den Europäischen Dramatiker\*innen Preis*.

Die mit 75.000 Euro dotierte Auszeichnung, vom Schauspiel Stuttgart initiiert und vom Kunstministerium Baden-Württemberg gefördert, wird künftig alle zwei Jahre vergeben und zeichnet das herausragende Werk eines lebenden Dramatikers oder einer Dramatikerin aus. Erster Preisträger ist Wajdi Mouawad, einer der meistgespielten Dramatiker unserer Zeit, dessen Stücke und Romane in über 20 Sprachen übersetzt wurden. Die Jury setzt sich zusammen aus: Barbara Engelhardt (Intendantin Theater Maillon, Straßburg), Peter Kümmel (Theaterkritiker und Redakteur im Feuilleton der Wochenzeitung *Die Zeit*), Peter Michalzik (Autor, Juryvorsitzender), Petra Olschowski (Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg) und Thomas Ostermeier (Künstlerischer Leiter der Schaubühne Berlin und Regisseur).

Prof. Dr. Christof Hettich, Vorstandsvorsitzender der SRH Holding (SdbR), hat es möglich gemacht, dass wir zudem einen Europäischen Nachwuchsdramatiker\*innen Preis vergeben können. Als Alleinjuror der Auszeichnung in Höhe von 25.000 Euro konnte in diesem Jahr der britische Autor Simon Stephens gewonnen werden. Seine Wahl fiel auf die junge englische Dramatikerin Jasmine Lee-Jones. Ihr Debüt-Stück *Sieben Methoden, um Kylie Jenner zu töten* wurde im Juli 2019 am Royal Court Theatre in London uraufgeführt.

Europa ist reich an unterschiedlichen Kulturen. Die Auseinandersetzung mit europäischer Literatur befördert das Verständnis

füreinander und fördert ein vereintes Europa. Mit der Idee eines europäischen Dramatiker\*innen Preises in Deutschland verbindet das Schauspiel Stuttgart zwei Kernpunkte seiner Theaterarbeit, die internationale Ausrichtung und das zeitgenössische Autorentheater, zu seinem aktuellen Profil.

Das deutsche Theatersystem nimmt in der internationalen Theaterlandschaft einen herausragenden Platz ein. Neue künstlerische Profile und inhaltliche Tendenzen werden hier entwickelt und beziehen sich verstärkt auf internationale Diskurse. Länderübergreifende Koproduktionen entstehen, europäische Regisseur\*innen inszenieren an deutschen Bühnen und Werke europäischer Autor\*innen sind fester Bestandteil der Theaterspielpläne. Durch die Auslobung eines europäischen Dramatiker\*innen Preises kann das Land Baden-Württemberg seinem Anspruch als innovatives Kraftzentrum innerhalb Europas gerecht werden.

PREISVERLEIHUNG  
EUROPÄISCHER DRAMATIKER\*INNEN PREIS  
So – 20. Sep 20

*Die Schirmherrschaft für den Europäischen Dramatiker\*innen Preis übernimmt Winfried Kretschmann, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg.*

*Der Europäische Dramatiker\*innen Preis wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst gefördert.*

*Der Europäische Nachwuchsdramatiker\*innen Preis wird von der SRH Holding (SdbR) gefördert.*



*Mit freundlicher Unterstützung des Fördervereins der Staatstheater Stuttgart e. V.*

# DIE LAGE

von Thomas Melle

## Inszenierung

Tina Lanik

Bühne und Kostüme:  
Stefan Hageneier  
Kostüme: Lara Roßwag

**KAMMERTHEATER**

## Uraufführung

Fr – 18. Sep 20

Die Wohnungsbesichtigung als Castingshow: attraktiv, erfolgreich, mit dickem Bankkonto und einem vorzeigbaren Partner versehen – so sieht er aus, der Mieter oder die Mieterin mit Chancen. Um ein WG-Zimmer, eine Dreizimmer-Altbauwohnung in einem aufstrebenden Viertel oder gar ein Loft über den Wolken zu ergattern, muss Intimes offengelegt werden. Die Bewerber\*innen haben nicht nur Akustikproben sexueller Betätigungen, sondern auch ein Zertifikat eines Schlaflabors zur Bestimmung des Schnarch-Lautstärkepegels abzugeben.

Thomas Melle hat eine vielstimmige Symphonie unterschiedlichster Stimmen komponiert: Maklerinnen und Journalisten, Durchschnittsverdiener und reiche Erbinen, Wegsanierte und An-den-Rand-Gedrängte tummeln sich auf dem modernen Kriegsschauplatz Wohnungsmarkt. Gebrüll ertönt auf imaginären Barrikaden, ein Chor beschwört die Sonne, auch die eigene „kleine Koje“ zu erwärmen.

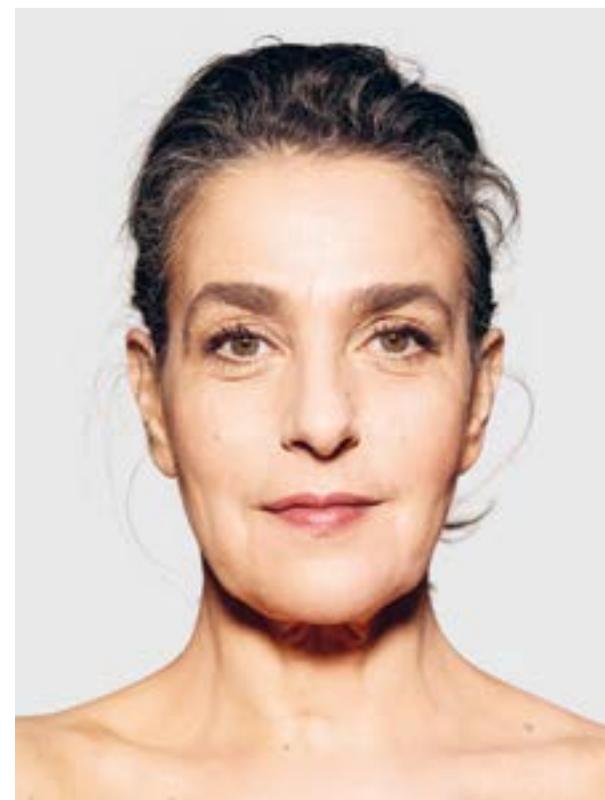
Mit zunehmender politischer und wirtschaftlicher Unsicherheit wird die eigene Wohnung zum Bollwerk gegen die „Fährnisse der Zeit“, eine Verheißung privaten Glücks, das mit allen Mitteln erkämpft werden muss. Nachbarschaften werden durchleuchtet und Toiletendesign zur Lebenseinstellung hochstilisiert.

Auch in vermeintlich sozial eingestellten Bevölkerungsschichten wird Wohnen wieder zum Distinktionsmerkmal.

Wie ist es um die viel gepriesene Einheit unserer Gesellschaft bestellt, wenn sich die begehrten Innenstädte zunehmend in Festungen des Luxus verwandeln, die für Normalbürger\*innen immer unerreichbarer werden? „Die Miete ist die soziale Frage unserer Zeit“, heißt es im Stück, welches eines der drängendsten Probleme der Gegenwart umkreist.

Thomas Melle, Jahrgang 1975, studierte Vergleichende Literaturwissenschaft und Philosophie in Tübingen, Austin (Texas) und Berlin. Er gehört zu den wichtigen Stimmen zeitgenössischer Dramatik und wurde für seine Theaterstücke mehrfach ausgezeichnet. Seine Romane *Sickster* (2011) und *3000 Euro* (2014) wurden für den Deutschen Buchpreis nominiert. Die Theaterversion seines hochgelobten Romans *Die Welt im Rücken* wurde 2018 zum Theatertreffen eingeladen.

Tina Lanik studierte Politikwissenschaft an der Universität Wien. Sie inszenierte u. a. am Deutschen Theater Berlin, Schauspielhaus Zürich, Residenztheater München, am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg und am Wiener Burgtheater. Seit 2014 ist sie auch als Opernregisseurin tätig. Am Schauspiel Stuttgart inszenierte sie in 2018/19 *Das Imperium des Schönen* von Nis-Momme Stockmann.





MATTHIAS LEJA

# DER BESUCH DER ALTEN DAME



von Friedrich Dürrenmatt  
mit einem Text von Peter Michalzik

## Inszenierung

Burkhard C. Kosminski

Bühne: Florian Etti  
Kostüme: Ute Lindenberg  
Musik: Hans Platzgumer

SCHAUSPIELHAUS

## Premiere

Sa – 26. Sep 20

Welchen Preis hat Gerechtigkeit? Am Bahnhof beginnen und enden Geschichten, auch die der schrecklichen Heimkehr der Claire Zahanassian, die die Bürger von Güllen allesamt zu Vollstreckern ihrer Rache machen wird ...

Nach dreißig Jahren kehrt die Milliardärin Zahanassian nach Güllen zurück. Die Kleinstadt ist hoch verschuldet, verarmt und steht kurz vor dem Ruin. Und Claire Zahanassian verspricht der Gemeinde neuen Wohlstand. Allerdings ist ihre finanzielle Hilfe an eine Bedingung geknüpft: Die Bewohner von Güllen bekommen das Geld nur, wenn sie Alfred III, Zahanassians früheren Geliebten und Vater ihres Kindes, töten. Dieser hat sie als junge Frau ins Unglück gestürzt. Jetzt will sie nur eins: Rache. Claire Zahanassian ist der klassische Outlaw, der verletzte Mensch, der sich über die Gesetze stellt, die ihn nicht schützen. Ein Wüten außerhalb der menschlichen Ordnung. Und ihre Waffen sind ihre Milliarden.

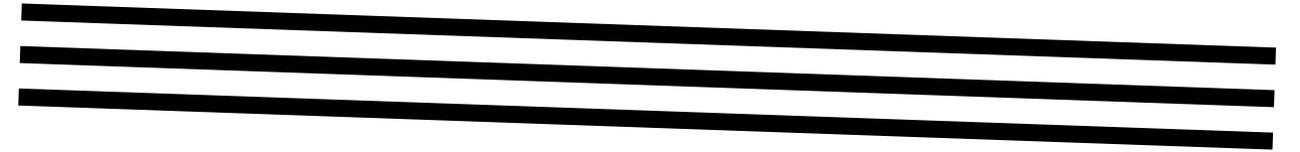
Dürrenmatts Parabel über Geld und Moral hat nichts von ihrer Aktualität verloren. Der Spezialist für schlimmstmögliche Wendungen kostet auch diese aus: die totale und willkürliche

Herrschaft des Kapitals über ethische Normen. Dürrenmatt deckt die Mechanismen und Machtverhältnisse einer Gesellschaft zwischen Schuld, Mitäufertum und Verdrängung schonungslos auf.

*Der Besuch der alten Dame* zählt zu den erfolgreichsten und beliebtesten Stücken von Friedrich Dürrenmatt (1921–1991). Die Uraufführung von 1956 am Schauspielhaus Zürich machte ihn weltbekannt. Es sei „eine Geschichte, die sich irgendwo in Mitteleuropa in einer kleinen Stadt ereignet, geschrieben von einem, der sich von diesen Leuten durchaus nicht distanziert und der nicht so sicher ist, ob er anders handeln würde“, so Dürrenmatt.

Der Autor, Journalist und Hochschuldozent Peter Michalzik war Theaterkritiker und Redakteur im Feuilleton der Frankfurter Rundschau. Er veröffentlichte u. a. Biografien über Gustaf Gründgens, Siegfried Unseld und Heinrich von Kleist. Zuletzt erschien *Der Dichter und der Banker: Friedrich Hölderlin, Susette und Jacob Gontard. Eine biografische Erzählung*. Mit Burkhard C. Kosminski verbindet ihn eine längere Arbeitsbeziehung. Für das Nationaltheater Mannheim schrieb er die Trilogie *Mannheim Arrival, Spiel ohne Grenzen* und *Theben: Mannheimer Geschichten*.

# DER WÜRGEENGEL



nach dem Film von Luis Buñuel

## Inszenierung

Viktor Bodó

Bühne: Lili Izsák  
Kostüme: Fruzsina Nagy  
Musik: Klaus von Heydenaber

SCHAUSPIELHAUS

## Premiere

Sa – 24. Okt 20

Nach einer Opernpremiere versammeln sich mehrere Gäste zu einem Abendessen in einem Privathaus. Erstaunlich, dass die Dienerschaft die Flucht antritt, noch unerklärlicher, dass die Eingeladenen allesamt über Nacht bleiben. Am nächsten Morgen sind sie nicht mehr in der Lage, den Ort zu verlassen, eine unsichtbare Mauer hält die Abendgesellschaft gefangen. Nach und nach fallen die Schranken bürgerlicher Konventionen, es kommt zu verbalen Entgleisungen, körperlicher Gewalt, einer Schlacht aller gegen alle. Ein Mann stirbt, ein junges Paar begeht Selbstmord. Nach mehreren Tagen löst sich die seltsame Lähmung genauso unverhofft auf, wie sie aufgetreten ist. Durch offene Türen verlassen die Menschen ihr vermeintliches Gefängnis.

Mit dem Film *Der Würgeengel* schuf Luis Buñuel 1962 ein surrealistisches Meisterwerk. Die Eingeschlossenen, reduziert auf den bloßen Überlebenskampf, sehen sich konfrontiert mit der Sphäre des Irrationalen, die sich jeder einfachen Deutung entzieht. „Die Welt wird immer absurder. Nur ich bin weiter Katholik und Atheist. Gott sei Dank!“, kommentierte Buñuel seine Gegenwart.

Luis Buñuel, 1900 in Spanien geboren und 1983 in Mexiko gestorben, gehört zu den Visionären des Kinos. Mit seinen Filmen *Der andalusische Hund* und *Das goldene Zeitalter*, die in Zusammenarbeit mit Salvador Dalí entstanden, gilt er als wichtigster Vertreter des Surrealismus. Nach dem Ende des Spanischen Bürgerkrieges 1939 lebte er zunächst in den USA, später in Mexiko und Frankreich. Er drehte über dreißig Filme, darunter *Der diskrete Charme der Bourgeoisie*, *Belle de Jour* und *Dieses obskure Objekt der Begierde*, die zu Klassikern der modernen Filmkunst avancierten.

Viktor Bodó, geboren 1978 in Budapest, gelang 2005 sein Durchbruch als Regisseur mit einer Adaption von Franz Kafkas *Der Prozess* am Katona József Theater in Budapest. 2008 gründete Bodó seine eigene Theatergruppe „Szputnyik Shipping Company“. Er arbeitet regelmäßig im deutschsprachigen Raum, u. a. am Schauspiel Köln, Schauspielhaus Hamburg, Volkstheater Wien, Schauspielhaus Zürich und am Deutschen Theater Berlin. Seine Inszenierung von Peter Handkes *Die Stunde da wir nichts voneinander wußten* wurde zum Berliner Theatertreffen 2010 eingeladen. 2016 erhielt er den „Europe Prize Theatrical Realities“ der Union des Théâtres de l'Europe. Viktor Bodó inszeniert in der Spielzeit 2020/21 zum ersten Mal am Schauspiel Stuttgart.



PAULA SKORUPA (OBEN) / SVEN PRIETZ (UNTEN)

GÁBOR BIEDERMANN

# ROBIN HOOD



Familienstück für Kinder ab 6 Jahren

**Inszenierung**

Corinna von Rad

Bühne: Ralf Käselau

Kostüme: Sabine Blickenstorfer

Musik: Jürg Kienberger

**SCHAUSPIELHAUS**

**Premiere**

So – 22. Nov 20

Wer war Robin Hood? Der Outlaw aus dem Sherwood Forest, der schlitzohrige Räuber, der gejagte und geliebte Bandit und der beste Bogenschütze der Welt, dem alle Herzen zufliegen, der von den Reichen stiehlt und es den Armen gibt – der Kämpfer für die Unterdrückten?

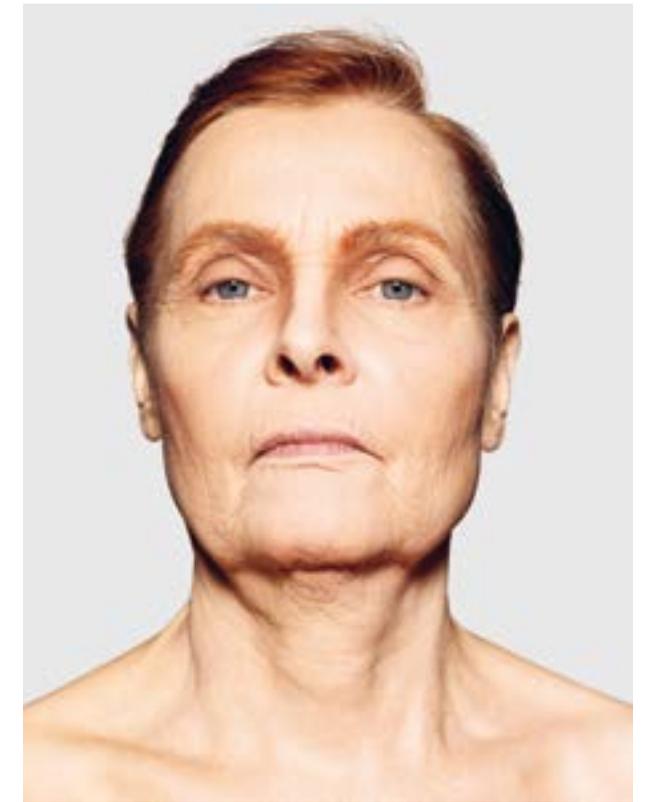
Durch seinen Übermut wird Robin Hood zum Gesetzlosen, und seitdem kämpft er mit seinem legendären Freund Little John gegen die Herrschenden und ihre zynischen Repräsentanten, die das Volk hungern lassen, um ihren Reichtum weiter anzuhäufen – der gerechte Kampf gegen eine selbstverständlich gewordene Ungerechtigkeit.

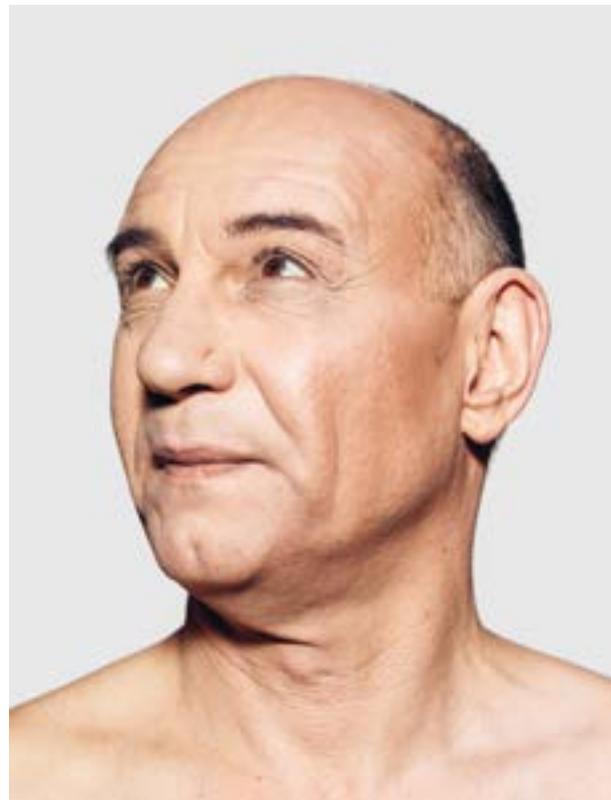
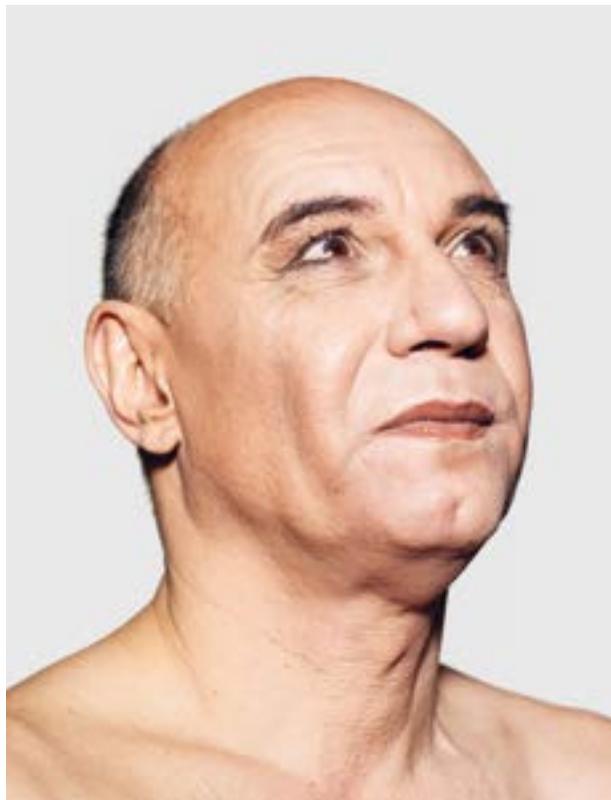
Mit List, Lüge und Verstellung zwingt er sogar seinen größten Feind, den Sheriff von Nottingham, in die Knie. Und wenn ihm die Gesetzestreuern zu sehr auf den Fersen sind, findet Robin Hood Zuflucht und Schutz im Wald, wo er jeden Baum und jeden Stein kennt, wo er der uneingeschränkte Herrscher ist. Erst als er dem grausamen Guy von Gisbourne begegnet, gerät er in Gefahr und muss um sein Leben fürchten.

Die Spuren von Robin Hood führen ins 13. Jahrhundert nach England. Dort wurde Robin

Hood zur Legende, in Balladen besungen und zum Volkshelden erkoren. Ob es diese sagenumwobene Figur wirklich gab, weiß niemand. Zum Mythos ist er jedenfalls geworden. Und jedes Jahrhundert hat seinen eigenen Robin Hood geschaffen, vom mordenden Banditen über den schlauren Betrüger bis zum gerechten Adligen reichen die Interpretationen.

Corinna von Rad wurde 1971 in New York geboren und studierte Musiktheaterregie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Götz Friedrich. Seit 1999 arbeitet sie sowohl als Schauspiel- als auch als Opernregisseurin u. a. am Schauspiel Frankfurt, Theater Basel, Schauspielhaus Zürich, Staatsoper Berlin, Nationaltheater Weimar sowie am Schauspiel Bonn. Mit dem Musikerensemble Franui entwickelte sie für die Kunstfestspiele Herrenhausen das Schumann-Projekt *Schau lange in den dunklen Himmel*. Am Schauspiel Bonn inszenierte sie *Ein Sommernachts Traum* für Kinder und Jugendliche und am Münchner Residenztheater ihre Musiktheaterfassung von Homers *Odyssee* für Kinder. Seit 2009 ist sie außerdem Gastprofessorin für Musiktheaterregie an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin.





DAVID MÜLLER (OBEN) / MICHAEL STILLER (UNTEN)

# ECHT SCHMIDT

■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

## SCHNELLER WIE DORNRÖSCHEN

Show-Reihe der ehrlichen Worte von Entertainer Harald Schmidt

ab Mo – 30. Nov 20

SCHAUSPIELHAUS

Aber natürlich! Karten behalten auch im Falle des Weltuntergangs ihre Gültigkeit. Schließlich war es schwer genug, an welche zu kommen. Zumindes hab ich es in den letzten Monaten so gehört. Gern auch in der passiv-aggressiven Variante: „Karten kriegt mr bei dir gar net, gell?“ Soundmäßig: Typ fehlende Unterhaltszahlung.

Dabei beginnt der Vorverkauf immer pünktlich um 9 (morgens). Aber „wenn i durchkomm, sendse weg“. Stimmt. Schneller wie Dornröschen. Der absolute Ritterschlag der Württembergischen Staatstheater. Schneller ausverkauft als das sowieso immer ausverkaufte Ballett. Wobei das „wie“ entscheidend ist. Literarisch kraftvoller als „als“. Mit „wie“ gewinnt man Wahlen, „als“ ist für die Ränder.

Mehr politische Anspielung ist nicht drin, denn woher sollen wir wissen, was in der kommenden Spielzeit alles passiert. Wurscht. Wir nehmen's, wie's kommt, im Bühnenbild, wo eh schon steht. Mit fabelhaften Gästen vom

Ministerpräsidenten bis zur Schülerband und von der Schwulenmutter bis zum GMD.

Karten? Vielleicht hilft die böse Fee. Wie bei Dornröschen. Der Prinz steht auf der Bühne. Küsschen. *Harald Schmidt*

Harald Schmidt wurde 1957 in Neu-Ulm geboren und wuchs in Nürtingen am Neckar auf. Er studierte Schauspiel in Stuttgart und spielte u. a. an den Städtischen Bühnen Augsburg, dem Düsseldorfer Kom(m)-ödchen, Schauspielhaus Bochum und am Schauspiel Stuttgart. Schmidt brachte die Late-Night-Show nach amerikanischem Vorbild ins deutsche Fernsehen und präsentierte von 1995 bis 2014 verschiedene Formate u. a. bei Sat.1 und in der ARD. Insgesamt absolvierte Schmidt 1.846 Ausgaben seiner legendären Late-Night-Show. Harald Schmidt ist als Schauspieler, Talkmaster und Moderator im Theater, Film und Fernsehen tätig. In der Spielzeit 2019/20 entwickelte er eine Show-Reihe für das Schauspiel Stuttgart, die in der Spielzeit 2020/21 fortgesetzt wird. Unter dem Titel *ECHT SCHMIDT* kommentiert er im Schauspielhaus in seiner „Show der ehrlichen Worte“ gewohnt humorvoll und scharfzüngig unsere Gegenwart.

# UN/TRUE

Ein Wahrheits-Experiment von Gernot Grünewald

In szenierung

Gernot Grünewald

Bühne & Kostüme: Michael Köpke

Video: Thomas Taube

KAMMERTHEATER

Uraufführung

Sa – 09. Jan 21

„Wissenschaftler sollten niemals behaupten, dass etwas absolut wahr ist.“ Mit diesem Statement weist Radioastronomin Jocelyn Bell Burnell auf ein grundsätzliches Prinzip hin: Es liegt im Wesen der Wissenschaft, zu irren. Vermeintliche Kausalitäten stellen sich im Nachhinein als Fehlschlüsse heraus, Erklärungen von Forschern und Forscherinnen, nach denen wir unser Weltbild aufbauten, müssen revidiert werden. So produzierte man beispielsweise in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts noch radioaktive Zahnpasta, um die Abwehrkräfte von Zahn und Zahnfleisch zu stärken – was sich wenige Jahrzehnte später durch weitere Strahlenforschung als großer Fehler entpuppte. Wissenschaftliches Arbeiten kann nur dann produktiv sein, wenn es eben nicht über jeden Zweifel erhaben ist. Doch wie ertragen wir diese Unsicherheit in einer extrem komplex gewordenen Welt, in der wir jeden Tag auf die Meinungen von Expert\*innen angewiesen sind? Und wem schenken wir Glauben, wenn kritische Stimmen beginnen, Zweifel an den Erkenntnissen der Forschung zu säen und uns ein anderes Wirklichkeitsnarrativ – eine andere Ordnung der Dinge – präsentieren?

In einem interaktivem Parcours hinterfragt

Gernot Grünewald anhand eines Netzes aus Informationen und Materialien, Thesen und Widersprüchen die Rezeptionsmechanismen jeder\*s einzelnen. Er untersucht, nach welchen Kriterien wir Fakten von bloßen Behauptungen unterscheiden und wie leicht diese Vorgänge psychologisch zu steuern sind. Wie konstruieren wir unsere Wirklichkeit?

Gernot Grünewald wurde 1978 in Stuttgart geboren und war, bevor er ins Regiefach wechselte, als Schauspieler am Schauspiel Stuttgart und am Hamburger Schauspielhaus engagiert. Als Regisseur tritt er vor allem mit politischen Rechercheprojekten in Erscheinung. Seit 2011 inszeniert er u. a. am Deutschen Theater Berlin, Thalia Theater Hamburg, Schauspielhaus Wien, Schauspiel Frankfurt und am Nationaltheater Mannheim. 2011 gewann er den Körber Preis für Junge Regie. *Ankommen*, ein Projekt mit unbegleiteten Geflüchteten am Thalia Theater, wurde 2016 mit dem Kurt-Hübner-Regiepreis ausgezeichnet. Am Schauspiel Stuttgart inszenierte er in der Spielzeit 2018/19 *Thaddäus Troll – Kein Heimatabend*.

Ein Werkauftrag für die  
Frankfurter Positionen 2021 – Festival für neue Werke

Eine Initiative der  BHF BANK STIFTUNG





CHRISTIANE ROBBACH



# DRAN BLEIBEN



## NEWSLETTER

Aktuell und exklusiv: Bleiben Sie in Kontakt mit dem Schauspiel Stuttgart und abonnieren Sie unseren Newsletter unter [schauspiel-stuttgart.de](http://schauspiel-stuttgart.de).

## SERVICE-MAIL

Wenn Sie uns beim Ticketverkauf Ihre E-Mail-Adresse nennen, erhalten Sie vor der Vorstellung umfangreiche Informationen zu Ihrem Theaterbesuch mit Auszügen aus dem Programmheft, Trailern und Online-Einführungen.

## ABONNEMENTS

Aufgrund der reduzierten Sitzplätze im Schauspielhaus können wir zunächst nur Wochentags-Abos mit zwei Terminen anbieten. Sobald wir die Kapazität im Laufe der Spielzeit wieder erhöhen dürfen, wird dieses Abo erweitert. Außerdem werden dann wieder andere Aboangebote möglich sein. Wir informieren Sie telefonisch oder per E-Mail regelmäßig über den aktuellen Stand.

## HAUSBESUCHE

Im Kreis Ihrer geladenen Gäste können Sie mit Burkhard C. Kosminski einen privaten Blick hinter die Kulissen werfen, verbunden mit anregenden Gesprächen über vergangene und künftige Inszenierungen. Die Hausbesuche finden unter besonderen Voraussetzungen statt. Neugierig? Für nähere Informationen schreiben Sie eine E-Mail an: [gaby.bay@staatsstheater-stuttgart.de](mailto:gaby.bay@staatsstheater-stuttgart.de).

## FEEDBACK

Ihre Meinung zählt: Nutzen Sie unsere Feedback-Seite auf der Website. Wir freuen uns über Ihre euphorischen, kritischen oder herzlichen Beiträge zu Inszenierungen, Veranstaltungen, unserem Webauftritt und dem Service vor und nach den Vorstellungen.

## ABSTIMMEN

Wenn Sie Lust haben, auf unserer Website über aktuelle Themen rund um das Schauspiel und die Stadt Stuttgart abzustimmen – ein Klick und Ihre Stimme zählt.

## ZUSCHAUERKRITIKEN

Wie wäre es, mehrmals jährlich in einer Endprobe oder Premiere zu sitzen und gleich danach eine Kritik zu schreiben, die auf unserer Website veröffentlicht wird? Schreiben Sie einfach ein paar Zeilen über Ihre ganz persönliche Motivation an: [carolina.gleichauf@staatsstheater-stuttgart.de](mailto:carolina.gleichauf@staatsstheater-stuttgart.de).

## SCHULBESUCHE

Burkhard C. Kosminski kommt auch in dieser Spielzeit wieder in Ihre Schule! Im Rahmen seiner Offensive für breitere kulturelle Teilhabe stellt er in Gesamtlehrer\*innen-Konferenzen sein Programm vor und sucht gemeinsam mit Ihnen und unserer Theatervermittlung den Austausch über individuelle Möglichkeiten, junge Menschen für das Theater zu begeistern.

# EIN TAUCHEN

Wir suchen die Begegnung mit unseren Zuschauer\*innen und allen, die es werden möchten. Das Theater soll die Vielfalt und Ideen unseres Publikums widerspiegeln. Dafür bieten wir zahlreiche Möglichkeiten, sich aktiv zu beteiligen. Machen Sie unser Theater auch zu Ihrem Theater!

## FÜR SCHULEN

Mit unserem Angebot vermitteln wir spielerisch Theaterkunst zwischen Schule und Kulturinstitution. Gemeinsam machen wir das Schauspiel Stuttgart als außerschulischen Lernort für Schüler\*innen und Pädagog\*innen erlebbar. Ermöglichen Sie Ihren Schüler\*innen kulturelle Teilhabe und individuelle Zugänge zum Theater beispielsweise durch:

- Workshops, Theaterführungen
- Projektstage
- Probenbesuche
- Fortbildungen
- Infopost und Begleitmaterialien
- Schulbesuche des Intendanten

## FÜR ALLE

Theater nicht bloß vom gemütlichen Sessel aus erleben, sondern die Perspektive wechseln und selbst künstlerisch aktiv werden? Wir laden alle dazu ein, das Theater gemeinsam mit uns zu einem dritten Raum für Begegnung, Austausch und Vielfalt zu machen und tiefer einzutauchen:

- in einen unserer Spielclubs
- in das Theaterlabyrinth hinter den Kulissen
- in neue Formate im Foyer des Schauspielhauses
- in innovative Kooperations- und Großprojekte

## MITMACHEN DIGITAL

Wir bauen unser Mitmachen Digital Angebot weiter aus! Für alle, die Theater nicht nur im analogen, sondern auch im digitalen Raum erleben wollen, haben wir neben dem Hörspielprojekt Hör-Bühne oder der Open Stage Digital viele neue Formate im Programm.

Das gesamte Programm mit allen Angeboten der Theatervermittlung für die Spielzeit 2020/21 finden Sie in unserer Ein Tauchen-Broschüre oder online.

### THEATERVERMITTLUNG

Tobias Rapp, Anke Marx,  
Maria Winter, Tanja Frank  
*Theaterpädagog\*innen*

Tel. 0711-20 32-651/-779-/610  
[vermittlung.schauspiel@staatstheater-stuttgart.de](mailto:vermittlung.schauspiel@staatstheater-stuttgart.de)

### KARTEN, TERMINE UND INFORMATIONEN FÜR SCHULEN UND GRUPPEN

Silke Duregger  
*Referentin für Schulen, Gruppen  
und Theatervermittlung*

Tel. 0711-20 32-526  
Fax 0711-20 32-595  
[gruppen.schauspiel@staatstheater-stuttgart.de](mailto:gruppen.schauspiel@staatstheater-stuttgart.de)

# MIT ARBEITEN

## ENSEMBLE

Gábor Biedermann  
Martin Bruchmann  
Boris Burgstaller  
Evgenia Dodina  
Therese Dörr  
Katharina Hauter  
Gabriele Hintermaier  
Josephine Köhler  
Sylvana Krappatsch  
Elias Krishcke  
Matthias Leja  
Anne-Marie Lux  
Reinhard Mahlberg  
Marco Massafra  
Marietta Meguid  
Amina Merai  
Jannik Mühlenweg  
David Müller  
Peer Oscar Musinowski  
Sven Prietz  
Valentin Richter  
Klaus Rodewald  
Sebastian Röhrle  
Elmar Roloff  
Celina Rongen  
Christiane Roßbach  
Robert Rožić  
Anke Schubert  
Nina Siewert  
Paula Skorupa  
Michael Stiller  
Felix Strobel  
Elke Twiesselmann

## GÄSTE

Kaatie Akstinat  
Hagar Admoni-Schipper  
Silke Bodenbender  
Daniel Fleischmann  
Giovanni Funiati  
Doy Glickmann  
Maya Gorkin  
Benjamin Grüter  
Nicole Heesters

## Ulrich Hoppe

Ali Jabor  
Christoph Jöde  
Tenzin Kolsch  
Claudia Korneev  
Marielle Layher  
Jelena Kunz  
Thomas Meinhardt  
Tina Orlandini  
Benjamin Pauquet  
Adrian Pezdirc  
Jašmina Polak  
Andela Ramljak  
Jan Sobolewski  
Alexandra von Schwerin  
Itay Tiran

## INTENDANZ

Burkhard C. Kosminski  
*Intendant*

## Manuela Ebel-Döbler

*Persönliche Referentin  
des Intendanten*

## Gaby Bay

*Referentin  
des Intendanten*

## Ingoh Brux

*Stellvertretender  
Intendant*

## Mary Aniella Petersen

*Künstlerische  
Betriebsdirektorin*

## Amelie Mauch

*Referentin der Künstlerischen  
Betriebsdirektorin*

## DRAMATURGIE

Ingoh Brux  
*Chefdramaturg*

## Carolin Losch

Gwendolyne Melchinger  
Christina Schlögl  
Sina Katharina Flubacher  
*(Elternzeit)*  
Aljoscha Begrich *(Gast)*  
Anna Veress *(Gast)*  
*Dramaturg\*innen*

## Sarah Tzscheppan

Lena Meyerhoff  
*Assistent\*innen*

## KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Bettina Klorek  
*Chefdisponentin*

## Sofie Anton

Lisa Wegener  
*Mitarbeiterinnen*

## KOMMUNIKATION

Stefan Schraivogel  
*Konzept*

## Carolina Gleichauf

*Leiterin Kommunikation*

## Katharina Parpart

*Pressesprecherin*

## Lena Martin

*Online-Kommunikation & Social Media*

## Sophia Rau

*Visuelle Kommunikation & Grafik*

## Björn Klein

*Hausfotograf*

## Lara Benschaid

*FSJ Kultur*

## THEATERVERMITTLUNG

### Tobias Rapp

*Leiter Theatervermittlung*

### Anke Marx

Maria Winter

Silke Duregger

*Referentin für Schulen, Gruppen  
und Theatervermittlung*

### Elisa Wenzel

*FSJ Kultur*

## TECHNISCHE DIREKTION

### Guido Schneitz

*Technischer Direktor*

### Marc Döbelin

*Assistent*

## REGIEASSISTENZ

Frida Bräumer

Milka Mirčić Martinović

Sarah Rindone

Benjamin Zeeb *(Gast)*

Maryna Mikhalchuk

## BÜHNENBILDASSISTENZ

Jennifer Jünger

Veronika Scharbert

Helen Stichlmeir

Hannah Zickert

## KOSTÜMBILDASSISTENZ

Barbara Kiss

Natalie Nazemi

Lorna Sherry

## INSPIZIENZ

Lars Erik Bohling

Ralf Fuhrmann

Thomas Hoffmann

Roberto Rochow

## VIDEOASSISTENZ

Roman Müller

## SOUFFLAGE

Frank Laske

Simone Weinmann

Ulf Wolter *(Gast)*

N.N.

## STATISTERIE

Isabelle Grupp

Nadine Holländer

## LICHTDESIGN

Felix Dreyer

Rainer Eisenbraun

Sebastian Isbert

Stefan Schmidt

Jörg Schuchardt

## TONDESIGN

Gábor Keresztes

Nikolas Neecke

## REGIE

Sophia Bodamer

Viktor Bodó

Annalisa Engheben

Gernot Grünewald

Sabine Auf der Heyde

Stefan Kaegi

Burkhard C. Kosminski

Tina Lanik

Corinna von Rad

Bernadette Sonnenbichler

## BÜHNE & KOSTÜME

Prisca Baumann

Sabine Blickenstorfer

Florian Etti

Denise Heschl

Stefan Hageneier

Lili Izsák

Ralf Käselau

Ute Lindenberg

Fruzsina Nagy

Lara Roßwag

## VIDEO

Thomas Taube

Birgitte Stoessel

Vince Varga

## MUSIK

Max Braun

Klaus von Heydenaber

Jürg Kienberger

Matthias Loibner

Hans Platzgumer

## FOTOS

*Seite 96–116:*

Massimo Giovannini

Lucia Santorsola *(Make-Up)*

*Seite 122–124:*

Maks Richter

\*Gäste



**KAATIE AKSTINAT\***



**HAGAR ADMONI-SCHIPPER\***



**GÁBOR BIEDERMANN**



**SILKE BODENBENDER\***



**CHRISTOPH JÖDE\***



**JOSEPHINE KÖHLER**



**SYLVANA KRAPPATSCH**



**ELIAS KRISCHKE**



**MARTIN BRUCHMANN**



**BORIS BURGSTALLER**



**EVGENIA DODINA**



**THERESE DÖRR**



**JELENA KUNZ\***



**MATTHIAS LEJA**



**ANNE-MARIE LUX**



**REINHARD MAHLBERG**



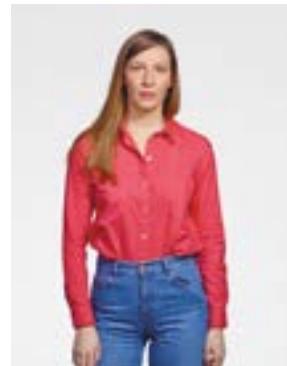
**DOV GLICKMANN\***



**MAYA GORKIN\***



**BENJAMIN GRÜTER\***



**KATHARINA HAUTER**



**MARCO MASSAFRA**



**THOMAS MEINHARDT\***



**MARIETTA MEGUID**



**AMINA MERAI**



**NICOLE HEESTERS\***



**GABRIELE HINTERMAIER**



**ULRICH HOPPE\***



**ALI JABOR\***



**JANNIK MÜHLENWEG**



**DAVID MÜLLER**



**PEER OSCAR MUSINOWSKI**



**BENJAMIN PAUQUET\***



**SVEN PRIETZ**



**VALENTIN RICHTER**



**KLAUS RODEWALD**



**SEBASTIAN RÖHRLER**



**ELMAR ROLOFF**



**CELINA RONGEN**



**CHRISTIANE ROBBACH**



**ROBERT ROŽIĆ**



**ANKE SCHUBERT**



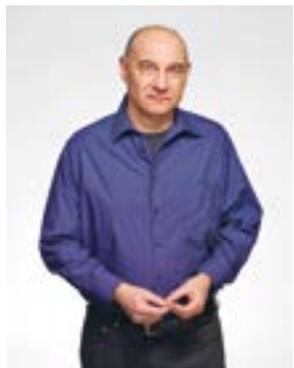
**ALEXANDRA VON SCHWERIN\***



**NINA SIEWERT**



**PAULA SKORUPA**



**MICHAEL STILLER**



**FELIX STROBEL**



**ITAY TIRAN\***



**ELKE TWIESELMANN**

**Nicolas Mahlers  
verdeckte Ermittlungen**

Teil 4